

Handwerk im Saarland

Freitag, 26. August 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 13



**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 05.09. Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Vollzeit
630 U'Std./4.720 €
- 06.09. Excel-Aufbaukurs
16 U'Std./4 Abende/295 €
- 18.10. Existenzgründerseminar
16 U'Std. / 4 Abende / 149 Euro
- 14.11. Geprüfter Verkaufsleiter im Lebensmittelhandwerk
600 U'Std./2 Abende pro Woche / 3.990 €

**Ihre Ansprechpartnerin Cornelia
Fauß, 0681 5809-132,
weiterbildungen@hwk-saarland.de**

Meistervorbereitung berufsbegeleitend

- Teil II Fachtheorie**
13.09. Feinwerkmechaniker
- Teil IV Berufs- und
Arbeitspädagogik**
12.09. ca. 4 Monate/Abendform

Technische Weiterbildung

- 28.11. CNC-Schulung iTNC 530 /
TNC 640 Basiskurs / 40 Std.
Woche Vollzeit
- 05.12. CNC-Schulung SINUMERIK
840D sl Basiskurs / 40 Std.
Woche Vollzeit

**Ihre Ansprechpartnerin
Karin Spellmeier, 0681 5809-181,
weiterbildungen@hwk-saarland.de**

Meisterschule Vollzeit

- 05.09. Feinwerkmechaniker-
handwerk

**Ihre Ansprechpartnerin
Mercedes Becker, 0681 5809-196,
weiterbildungen@hwk-saarland.de**



QR-Code einscannen und
komplettes Weiterbildungs-
angebot unserer HWK ent-
decken.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/ 5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

HWK gibt Startschuss für Neubau

NEUBAUPROJEKT: Mit dem Spatenstich hat die Handwerkskammer des Saarlandes Mitte Juli den Startschuss zum Neubau der Bildungsstätte gegeben. Die Hausspitze spricht von einem weiteren wichtigen Schritt mit Blick auf die Fachkräftesicherung.



Symbolischer Spatenstich für die neue Bildungsstätte der Handwerkskammer: (von links) HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, HWK-Projektleiter Gordon Haan, Jürgen Lenhof (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie), der Saarbrücker Oberbürgermeister Uwe Conradt, Siegmehr Ahr (Architekturbüro Ahr), Andreas Kepper (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), Jens Bentfeld (Gerber Architekten) und die HWK-Vizepräsidenten Holger Kopp und Peter Becker

VON YVONNE HANDSCHUHER

HWK-Präsident Bernd Wegner sagte: „Mit unserer neuen Bildungsstätte leisten wir einen wichtigen und zentralen Beitrag mit Blick auf die Aus- und Weiterbildung.“ Er gewährte einen gedanklichen Blick auf das entstehende Gebäude: „Im Erdgeschoss im westlichen Teil wird die Metallwerkstatt entstehen, die nach außen hin offen gestaltet und durch Glasflächen und eine Lamellenfassade lichtdurchflutet ist.“ Außerdem werden multifunktionale Räume geschaffen. Wegner: „Dadurch gewinnen wir Platz und können Theorie und Praxis in einem Raum lehren.“

Im neuen Gebäude werden Metallbauer, Verfahrensmechaniker für Kunststofftechnik, Ausbildungsberufe im Elektrohandwerk, Friseur und Kosmetiker, Bäcker und Konditoren sowie Augenoptiker unterrichtet. Auch der kaufmännische Bereich sei mit Bürokommunikation vertreten. „Wir bilden unsere eigenen Fachleute für Bürokommunikation aus, da die Anforderungen von Handwerksbetrieben hier andere sind als in der Industrie“, so der Präsident weiter.

HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis unterstrich die Bedeutung der dualen Ausbildung als ein Markenzeichen des Handwerks und betonte, dass auch Schüler und Lehrer der integrierten Meister- und Technikerschule sich auf die neuen Räumlichkeiten freuen. „Mit dem Neubau können wir in einem modernen Umfeld zeitgemäß unterrichten. Das ist ein weiterer Schritt mit Blick auf die Fachkräftesicherung“, betont der Hauptgeschäftsführer und fährt fort: „Mit der Realisierung des Neubaus der Bildungsstätte am Standort in Alt-Saarbrücken, in unmittelbarer Nähe unserer Verwaltung, gelingt es uns, unser Handwerk noch sichtbarer zu machen.“

Andreas Kepper vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sagte: „Mit

dem neuen Bildungszentrum investiert die HWK des Saarlandes in die Zukunft des Handwerks. Deshalb unterstützt der Bund dieses Projekt. Ich wünsche allen am Bau ein gutes Gelingen!“

Jürgen Lenhof vom saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, betonte: „Im neuen Bildungszentrum der Handwerkskammer wird die Aus- und Weiterbildung im Handwerk auf hohem Niveau gesichert und ausgebaut, und das sichert wiederum die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Die neue Bildungsstätte ist deshalb nicht nur eine Investition in die Zukunft des Handwerks, sondern auch in die Zukunft des Saarlandes – und ein wichtiger Beitrag zum Strukturwandel.“

Der Oberbürgermeister der Stadt Saarbrücken, Uwe Conradt, sagte: „Die HWK ist eine wichtige Stütze der Bildung in Saarbrücken und der Region. Als Ausbilder facettenreicher Berufsbilder bringt die HWK qualifizierte Fachkräfte hervor. Der Neubau der neuen Bildungsstätte ist ein klares Bekenntnis zur Landeshauptstadt und eine Aufwertung des Bildungsstandortes Alt-Saarbrücken. Hier entsteht ein attraktives und modernes Lernumfeld. Um größtmögliche Planungssicherheit zu gewährleisten, begleiten wir das Großprojekt im Baugenehmigungsverfahren ganz eng.“

Jens Bentfeld, Geschäftsführer Gerber Architekten GmbH sprach von optimalen Rahmenbedingungen: „Dem Handwerk kommt seit jeher eine hohe gesellschaftliche Bedeutung zu. Die Vorteile einer Ausbildung in diesem Bereich liegen auf der Hand, nicht erst seit dem akuten Fachkräftemangel. Wer heute eine Ausbildung im saarländischen Handwerk macht, legt ein krisenfestes Fundament für seine berufliche Zukunft. Wir freuen uns, mit dem Neubau des Bildungszentrums Handwerk zukunfts-fähig mitzugestalten und Auszubildende zu

begeistern. Der Neubau wird den vielfältigen Ausbildungsberufen optimale Rahmenbedingungen bieten und zur Wettbewerbsfähigkeit beitragen.“

Bereits 2019 hat die HWK einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Ein bedeutender Meilenstein für die HWK war die Übergabe der Förderbescheide von Bund und Land am 17. September vergangenen Jahres durch den damaligen Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und die damals saarländische Wirtschaftsministerin und heutige Ministerpräsidentin Anke Rehlinger.

Am 17. September vergangenen Jahres wurde zudem vom Saarbrücker Oberbürgermeister Uwe Conradt die benötigte Baugenehmigung überreicht.

Seit 2021 arbeiteten die Planer und Fachplaner an den Ausführungsplänen und bereiten seit Erhalt der Förderzusagen die Ausschreibungen vor.

Nach einer sorgfältigen Kampfmittelsondierung, in der sichergestellt wurde, dass sich auf dem Baufeld keine Bombenreste aus dem Zweiten Weltkrieg befinden, begann im Frühjahr 2022 die aktive Bauphase. In dieser Phase werden auch vermehrte Beteiligungen von kleineren und mittleren Handwerksbetrieben am Neubau der HWK ermöglicht.

Erste Leistungen waren die Baustelleneinrichtung einschließlich der vollständigen Baufeldfreimachung. Seit Juni sind mit der Herstellung von Stahlbetonpfählen die Spezialtiefbauarbeiten am Werk. Der Beginn der Rohbauarbeiten ist für August geplant. Aufgrund der Verschärfung der Marktsituation und der massiven Lieferengpässe im Bereich Stahl durch den Ukrainekrieg wird auch beim Bau der Handwerkskammer mit einer Preissteigerung zu rechnen sein. Doch trotz der aktuellen Krisen wird die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus der HWK nach wie vor 2024 erwartet.

KOMMENTAR

Mit dem Handwerk nach ganz oben



Bernd Wegner

Mitte August haben zahlreiche saarländische Familien und Raumfahrtfans den Oberthaler Astronauten Matthias Maurer bei einer festlichen Willkommensfeier am Bostalsee zurück in der Heimat begrüßt. Um Ausbildungsinteressierten aufzuzeigen, dass man es auch mit einer handwerklichen Ausbildung ganz nach oben schaffen kann, war das Fachkräftesicherungsteam unserer Handwerkskammer bei der Veranstaltung mit einem Informationsstand mit von der Partie. Neben vielen nützlichen Tipps rund um Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk konnten unsere Ausbildungsexperten mit einer ganz besonderen Überraschung aufwarten: In einer Fotobox konnten die Gäste einen Moment lang in die Rolle einer Handwerkerin oder eines Handwerkers schlüpfen und die Erinnerung an diesen Moment anschließend als Schnappschuss mit nach Hause nehmen. Was das Handwerk mit dem Erkunden des Weltraums zu tun hat, wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass es das Können vieler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und handwerklicher Fachkräfte brauchte, damit Maurer mit seinem Raumschiff durchstarten und nach erfolgreicher Mission wieder sicher landen konnte. Anders gesagt: Ohne das Können vieler Handwerkerinnen und Handwerker wäre Maurer wahrscheinlich am Boden geblieben. Was für das Erkunden der Galaxie gilt, trifft auch auf viele weitere große Aufgaben zu, die es für unsere Gesellschaft zu lösen gilt: die Klima- und Energiewende, das Gestalten neuer Mobilitätsformen, das Entwickeln energiesparender Verfahren und Technologien. In all diesen Bereichen werden Akademikerinnen und Akademiker den dringend benötigten Wandel nicht allein herbeiführen können. Zur praktischen Umsetzung ihrer Ideen sind sie auf das Können und Wissen angewiesen, das in unserem Handwerk steckt. Deshalb appelliere ich an alle Jugendlichen, die unsere Welt ein Stück weit mitgestalten möchten, sich bei den Ausbildungsexpertinnen und -experten unserer HWK über eine Berufsausbildung in einem unserer rund 70 Ausbildungsberufe zu informieren.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

ZAHL

1.114

Gesellinnen und Gesellen haben saarlandweit bisher in diesem Jahr erfolgreich ihre Gesellenabschlussprüfungen bestanden.

Quelle: HWK

INTERVIEW

„Mitgestaltungsmöglichkeiten und ein gutes Betriebsklima können entscheidend sein“

HWK-Vorstandsmitglied Ute Langenbahn im Interview.

Seit Ende Juni 2022 ist Hauswirtschaftsmeisterin Ute Langenbahn Mitglied im Vorstand der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Mit dem Wirken in ihrem neuen Ehrenamt will die Mutter eines erwachsenen Sohnes unter anderem dazu beitragen, das Handwerk in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und für lebenslanges Lernen werben.

DHB: Frau Langenbahn, als gebürtige Fränkin und Wahlsaarländerin sind Sie in diversen Ehrenämtern aktiv. Was sollten unsere Leserinnen und Leser noch über Sie wissen?
Langenbahn: Ich lebe in Contwig und bin seit März dieses Jahres Bezirksvorsitzende der Saar-Trier IG Bau, in der ich auch den Arbeitskreis Frauen leite. Außerdem bin ich ordentliches Mitglied der Vertreterversammlung der Arbeitskammer des Saarlandes. Irgendwie bin ich wohl wie für das Ehrenamt gemacht.

DHB: Was hat Sie dazu motiviert, sich außerdem im HWK-Vorstand zu engagieren?
Langenbahn: Vor meiner Wahl in den Vorstand habe ich mich bereits seit vielen Jahren als Vollversammlungsmitglied engagiert und dieses Ehrenamt immer mit Freude ausgefüllt. In meiner neuen Funktion steckt für mich die Chance, noch mehr zu bewegen und stärker nach außen zu tragen, wie viel Schönheit und Vielfalt im Handwerk stecken. Außerdem ist es mir ein großes Anliegen, in der Handwer-



HWK-Vorstandsmitglied und Hauswirtschaftsmeisterin Ute Langenbahn

kenschaft für die Chancen zu werben, die sich durch Weiterbildung, insbesondere die Meisterqualifizierung, ergeben. Nachwuchswerbung, Fachkräftegewinnung und das dauerhafte Binden von Talenten an die Organisation gewinnen zunehmend an Dringlichkeit und werden mich ganz sicher auch in meiner Funktion als Vorstandsmitglied beschäftigen.

DHB: Was sind aktuell aus Arbeitnehmer-sicht die wichtigsten Themen im Saarhandwerk?

Langenbahn: Das Handwerk muss lernen, wieder selbstbewusster aufzutreten. Nur so kann es gelingen, künftig mehr junge Leute für unsere Berufe zu begeistern und damit die Zukunft des Handwerks auf ein solides Fundament zu stellen. Unsere Handwerkskammer versteht sich als wichtige Multiplikatorin, wenn es darum geht, das Image des Handwerks in der öffentlichen Wahrnehmung zu verbessern. Um das zu erreichen, engagiert sie sich unter anderem im Rahmen von Imagekampagnen. In diesem Rahmen entstehen zahlreiche Materialien, die übrigens auch unsere Betriebe für ihre Außendarstellung nutzen können. Darüber hinaus ist unsere Handwerkskammer gefragt, das Dienstleistungsangebot für ihre rund 12.600 Mitgliedsbetriebe stetig weiterzuentwickeln und an neue Bedarfe anzupassen, sei es in der Weiterbildung, in der Betriebsberatung, in der Informations-

aufbereitung für Mitgliedsbetriebe oder in einzelnen hoheitlichen Bereichen.

DHB: Was macht aus Ihrer Sicht einen guten Arbeitgeber im Handwerk aus und wie gelingt ein gutes Employer Branding?

Langenbahn: Gute Arbeitgeber sollten heute ein breites Spektrum an Werkzeugen nutzen, wenn Sie sich als moderner Arbeitgeber positionieren und Talente langfristig ans Unternehmen binden möchten. Dass Bezahlung und Arbeitsklima stimmen, gilt heute unter Bewerbern fast schon als Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus fordert die junge Generation, wie ich finde ganz zu Recht, Spielräume um die eigene Tätigkeit in einem gewissen Rahmen mitzugestalten und sich mit eigenen Ideen einzubringen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Mitarbeiter, die diese Möglichkeit erhalten, viel eher bereit sind, auch mal eine Extrameile zu gehen, als die, die jeden Schritt diktiert bekommen. Auch neue Arbeitszeitmodelle sind aktuell ein großes Thema. Hier geht es häufig darum, im engen Austausch mit der Belegschaft neue Modelle zu entwickeln, die dem Alter oder der Lebenssituation des Mitarbeiters entsprechen oder Arbeit in Teilzeit zu ermöglichen, damit der Mitarbeiter etwas Luft für die anderen Lebensbereiche hat, die ihm wichtig sind, ganz gleich ob es sich um die Familie oder ein liebgewonnenes Hobby handelt.

Gedankenaustausch mit Saarfinanzminister

HANDWERKSPOLITIK: Kennenlertreffen mit dem saarländischen Finanzminister Jakob von Weizsäcker.

Bei ihrem gemeinsamen Besuch im Finanzministerium sprachen der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Reis und die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs mit Finanzminister Jakob von Weizsäcker über die wirtschaftlichen Leistungen des Saarhandwerks als „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Gerade in Zeiten, in denen die Industrie hierzulande zahlreichen Herausforderungen gegenübersteht, gelte es, die Robustheit des saarländischen Handwerks, das sich in den vergangenen Monaten als Stabilitätsfaktor für die Wirtschaft in der Region erwiesen habe, nachhaltig zu stärken, unterstrich HWK-Hauptgeschäftsführer Reis. Daran anknüpfend tauschten sich die Gesprächspartner über geeignete Rahmen-

bedingungen aus, die es brauche, damit das Saarhandwerk seine Wirtschaftskraft voll entfalten könne. Schwerpunkte in diesem Zusammenhang waren Maßnahmen zur Eindämmung des akuten Fachkräftemangels, der Erhalt bestehender Handwerksbetriebe durch attraktive Nachfolgemodelle sowie Gründungs- und Übergabeförderungen, das Voranschreiten des Bildungsstätteneubaus der Handwerkskammer sowie die Bedeutung, die der Förderung der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) durch die saarländische Landesregierung zukommt. Im Rahmen des Treffens überreichten Reis und Clohs dem Finanzminister den Masterplan Handwerk, der die Appelle des saarländischen Handwerks an die politisch Verantwortlichen zusammenfasst.



Finanzminister Jakob von Weizsäcker (l.v.l.) mit der stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer des Saarlandes Doris Clohs und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK:

Tel.: 0681/ 5809-137;
Fax: 0681/ 5809 222-137,
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Illingen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Tierarztpraxis Hosterhof“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
Eingang HWK: 21.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 29.08.2022

Perl

Bebauungsplan „Erweiterung Gewerbegebiet Auf'm Elm“, 1. Änderung
Eingang HWK: 21.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 02.09.2022

Mettlach – Weiten

Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnen. Leben.Arbeiten. Ehemaliges Gelände Reiland“
Eingang HWK: 21.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 02.09.2022

St. Ingbert

Bebauungsplan Nr. 1008.01.02 „Drahtwerk Nord“
Eingang HWK: 26.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 02.09.2022

Neunkirchen

Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 91 „Stadtkernerweiterung“ mit paralleler 24. Flächennutzungsänderung im selben Bereich
Eingang HWK: 01.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 02.09.2022

Schmelz

Bebauungsplan „Auf dem Bornberg“
Eingang HWK: 29.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 02.09.2022

St. Ingbert

Bebauungsplan Nr. RO 12.06 „Wohnquartier Am Stegbruch“
Eingang HWK: 22.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 02.09.2022

Illingen – Hirzweiler

Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit zur geplanten förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes
Eingang HWK: 27.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 05.09.2022

Illingen – Uchtelfangen

Vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 BauGB zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit zur geplanten förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes

Eingang HWK: 27.07.2022

Stellungnahme möglich bis: 05.09.2022

Schwalbach – Hülzweiler

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Service Wohnen am Lochbach“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
Eingang HWK: 01.08.2022

Stellungnahme möglich bis: 05.09.2022

Saarwellingen

Aufstellung des Bebauungsplanes „Bahnt, 3. BA“; Eingang HWK: 28.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 08.09.2022

Saarwellingen

Aufstellung der Ergänzungssatzung „Wohnbebauung Südlich der Krepptstraße“
Eingang HWK: 28.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 08.09.2022

Ottweiler

Bebauungsplan „Im Wilhelmsteich“
Eingang HWK: 01.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 08.09.2022

Ottweiler

Bebauungsplan „Wohnbebauung Engelsbach“; Eingang HWK: 01.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 08.09.2022

Ottweiler – Lautenbach

Bebauungsplan „Wohnbebauung Im Baumgarten“
Eingang HWK: 01.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 08.09.2022

Merchweiler – Wemmetsweiler

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Kita Wemmetsweiler“
Eingang HWK: 27.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Kleinblittersdorf – Rilchingen-Hanweiler

Aufhebung des Bebauungsplanes „Gelände an der Saarbrücker Straße“
Eingang HWK: 27.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Nonnweiler – Otzenhausen

1. Teiländerung des Bebauungsplanes „Züschervies – Flürchen“
Eingang HWK: 28.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Nonnweiler – Otzenhausen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Die Hochwaldgärten“
Eingang HWK: 28.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Homburg

Bebauungsplan „SO Klinik LKH“
Eingang HWK: 28.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Nohfelden – Wolfersweiler

Aufstellung des Bebauungsplanes Wohngebiet „Auf dem roten Acker“
Eingang HWK: 01.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Nohfelden – Selbach

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Wohnbebauung Primstaler Straße Ecke Blumenstraße“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
Eingang HWK: 01.08.2022

Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Tholey – Neipel

Aufstellung des Bebauungsplanes „Abrundung Erlenstraße“
Eingang HWK: 03.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Nohfelden – Wolfersweiler

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Zum Sägewerk“; Eingang HWK: 03.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Sulzbach

Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58/1 „Gegenüber der Klinik - 1. Änderung“
Eingang HWK: 05.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Perl – Eft-Hellendorf

Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Eft-hellendorf“ mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes
Eingang HWK: 05.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 09.09.2022

Merzig

Bebauungsplan „Neben dem Scheibelsbach“
Eingang HWK: 25.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 12.09.2022

Merzig

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Generationenwohnpark Trierer Straße“
Eingang HWK: 25.07.2022
Stellungnahme möglich bis: 12.09.2022

Merzig – Schwemlingen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan „Wohnquartier Staaderweg“; Eingang HWK: 02.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 12.09.2022

Tholey – Überroth-Niederhofen

Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnbebauung Ende Krettnicher Weg“
Eingang HWK: 08.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 16.09.2022

Saarbrücken – Alt-Saarbrücken

Bebauungsplan Nr. 113.02.47 „Erweiterung HTW / Werderstraße“
Eingang HWK: 08.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 16.09.2022

Endorf

Aufstellung des Bebauungsplanes „Viertel zwischen Provinzialstraße, Griesborner Str. und Kappenweg, ehemalige Direktorenvillen“
Eingang HWK: 05.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 23.09.2022

Riegelsberg

Bebauungsplan „Wohngebiet Auf dem Hahn“; Eingang HWK: 05.08.2022
Stellungnahme möglich bis: 10.10.2022

KOPF DES MONATS

Sonnenschutz digitalisieren

Handwerksunternehmer Martin Hurth setzt auf leicht bedienbare Technik.

VON ANJA MAIER

In Zeiten des Klimawandels geht es bei Ledig & Szymanski nicht nur um Rollläden und Markisen in hoher handwerklicher Qualität, sondern auch um energiesparende Lösungen. Mit intelligenter Steuerung machen sie den Nutzerinnen und Nutzern das Leben leichter.

„Mein Plan war immer: Ich werde Handwerker und ich bleibe Handwerker.“ Martin Hurth lächelt, als er das sagt. Er sitzt im Büro seines Unternehmens am Rande eines Saarbrücker Wohngebiets, ganz offensichtlich ist sein Plan voll aufgegangen. Auf 2.000 Quadratmetern Betriebsfläche werden hier an hochmodernen Maschinen Rollläden, Türen, Fenstern und Alu-Klapp-läden gefertigt. Der 51-Jährige ist Handwerker mit Leib und Seele. Sein Betrieb Ledig & Szymanski GmbH ist spezialisiert auf „alles, was am Haus ist, also für die Hülle“, beschreibt Hurth das Angebot. Das klingt simpel. Türen und Fenster, Wärme- und Kälteschutz. Aber im 21. Jahrhundert und in Zeiten des Klimawandels geht es nicht mehr nur um einfache Rollläden und Markisen, sondern um ästhetisch ansprechende, energiesparende Lösungen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben erleichtern und verschönern.

Intelligente Steuerung – simpel gemacht

Der Schlüsselbegriff lautet „Smart Home“. Hurth selbst spricht gern von der „intelligent gesteuerten Gebäudehülle“. Seine Produkte und Dienstleistungen sorgen fürs Schließen und Beschatten, aber eben auch für Wärmedämmung und Regenschutz. Er



Handwerksunternehmer Martin Hurth

berät auch zum Thema Einbruchhemmung und installiert mit erstaunlich geringem Einsatz die dazugehörige Technik. „Man muss nicht extra eine Software kaufen, wir lösen das mit dem Gerät des Kunden zu Hause. Jeder, der eine E-Mail tippen kann, kann das.“ Hurth lacht. Rollläden zu steuern, basiere schlicht auf dem Prinzip des Bewegungsmelders. „Das ist simpel, aber es muss jemand können. Ich kann das.“

Per Zufall zum Nachfolger

Hurth – dunkelblonde Haare, weiches Saarländisch – ist gelernter Verfahrensmechaniker. Er hat noch bei Saarstahl in Völklingen

gelernt, nach der Fachoberschule hat er in Saarbrücken Maschinenbau studiert. „Ursprünglich wollte ich den Meister machen, aber dann ist ein Studium draus geworden“, erinnert er sich. Und weil das Leben gerne mal nach dem Zufalls- und nicht nach dem Planungsprinzip verläuft, ist er denn auch per Zufall zur Ledig & Szymanski GmbH gekommen. Seine Eltern hatten hier Fenster bestellt. Als Hurths Mutter dem damaligen Senior erzählte, dass ihr Sohn nach dem Studium eine Arbeit suche, sagte der: „Der soll mal vorbeikommen, ich suche einen Nachfolger.“ Eins kam zum anderen. „Ich war gerade kurz vor dem Abschluss,

in Betriebswirtschaftslehre ging es um das Thema Übernahme und Nachfolge. Da habe ich genau passend zum Unternehmen meine Abschlussarbeit geschrieben. Damit bin ich danach zur Bank – das hat genau gepasst.“

Chef im Außendienst

Mit 27 Jahren wurde Martin Hurth der neue Inhaber. Was er produziert und verbaut, ist Maßarbeit auf technologisch hohem Niveau. Die Kundinnen und Kunden wissen das sehr zu schätzen, Hurth und seine acht Angestellten und zwei Auszubildenden haben gut zu tun. Ruft man bei seiner Frau Sandra im Büro an, um einen Termin zu vereinbaren, muss sie lange im Kalender suchen. Ihr Mann ist viel unterwegs. „Ich habe keinen Außendienst, ich mache das selbst“, erzählt er später beim Treffen. Angebotserstellung, Auftragserteilung, Aufmaß, Plan, Produktion und Montage – bei Ledig & Szymanski kümmert sich der Chef. Sein Anspruch ist es, bleibende Werte in hoher handwerklicher Qualität zu liefern.

Der Schattenspender

Das für manche noch neue Thema Klimschutz ist längst Teil seines beruflichen Alltags. Früher, erinnert er sich, sei es mal extrem kalt oder extrem heiß geworden. „Aber das wird jedes Jahr intensiver, vor allem die Hitzeperioden sind länger geworden. Gerade für ältere Menschen ist das ein Gesundheitsrisiko. Die rufen mich an und sagen ‚Ich brauche Schatten‘.“

Beitrag zur Energieeffizienz

Wenn Martin Hurth zu den Kundinnen und Kunden kommt, muss er schauen, wie

die Substanz ist. Gerade bei älteren Gebäuden braucht es gute Ideen. Raffstores etwa sind hochmoderne Jalousien, deren Lamellen die Kundinnen und Kunden per Touchscreen steuern können. „Wenn zum Beispiel das Sonnenlicht zur Decke gerichtet wird, habe ich Licht im Raum und spare trotzdem Energie.“

Lösungsorientiert in der Corona-Pandemie

Martin Hurth tüftelt offensichtlich gern. Er sucht nach naheliegenden, leicht zu handhabenden Lösungen. Zum Beginn der Corona-Pandemie etwa, erzählt er, habe er beim Discounter angestanden. Als er die krumm und schief zusammengezimmerten Verhaue für die Kassiererinnen sah, habe er gedacht: Das geht doch auch anders. „Am nächsten Morgen habe ich mich mit meinem Produktionsleiter Markus Dier zusammengetan und einen Spuckschutz aus Plexiglas entwickelt.“ Wie stets, wenn Hurth sich etwas überlegt, hatte die Sache Hand und Fuß: Der Spuckschutz, den er mit seinem langjährigen Mitarbeiter entwickelt hat, ist leicht zu reinigen, mobil und tragbar. Und natürlich kann er individuell angepasst werden. Eine Kassiererin braucht nun mal einen anderen Schutz als der Trompeter in der Musikschule. „Das wurde irgendwann eine Riesensache“, erinnert sich Martin Hurth, „sogar das Fernsehen hat über uns berichtet.“ Dem Inhaber eines Rollladen- und Sonnenschutztechnikbetriebs aus Saarbrücken gehen die Ideen nicht aus.

Diese Handwerk-Story erschien zuerst im ZDH-Jahrbuch 2022.



Foto: © Manuela Meyer (links), Materna (rechts)

Ausbildungsbotschafterinnen für Tischlerhandwerk und Friseurhandwerk stellen sich vor

Rund 20 Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter informieren inzwischen saarlandweit über die vielfältigen Chancen, die eine handwerkliche Laufbahn bietet. In der ersten DHB-Ausgabe nach der Sommerpause stellen wir im Steckbrief die angehende Gesellin im Friseurhandwerk Larissa Marinaro und die Auszubildende im Tischlerhandwerk Ida Merz vor.

Name: Ida Merz**Alter:** 20 Jahre**Ausbildungsberuf:** Tischlerin**Lehrjahr:** 2. Lehrjahr**Ausbildungsbetrieb:** Hodapp GmbH in Saarbrücken

Was ich an meinem Handwerk liebe: Mir gefällt vor allem die Vielfalt, die das Tischlerhandwerk bietet, und die Möglichkeit, Vorstellungen und Träume der Kunden in die Realität umzusetzen.

Meine Lieblingstätigkeit im Beruf: Am liebsten stelle ich Holzverbindungen her.

Was ich im Handwerk erreichen möchte: Ich möchte meine Gesellenprüfung bestehen und dann möglichst viele Facetten meines Handwerks in verschiedensten Gebieten der Welt kennenlernen.

Name: Larissa Marinaro**Alter:** 20 Jahre**Ausbildungsberuf:** Friseurin**Lehrjahr:** 2. Lehrjahr**Ausbildungsbetrieb:** Salon de Coiffure Asunta in Neunkirchen

Was ich an meinem Handwerk liebe: die Kreativität und die Möglichkeit, mit Menschen zusammenzuarbeiten. Man sollte stets ein offenes Ohr für die Kundschaft haben.

Meine Lieblingstätigkeit im Beruf: Haare färben. Mit einem typgerechten, frischen Farbton kann man einen Menschen verändern.

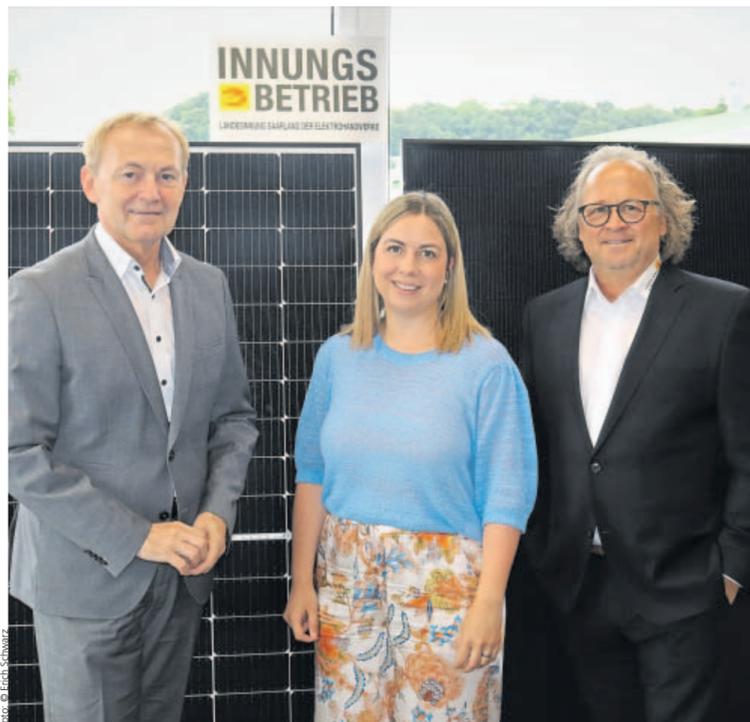
Was ich im Handwerk erreichen möchte: Meisterin werden und vielleicht eines Tages den Betrieb meiner Mutter übernehmen. Und wer weiß, was die Zukunft dann noch alles bringt.

Udo Schmidt ist Landesinnungsmeister

WAHL: Fusionierte Innung wählt Udo Schmidt zum Landesinnungsmeister.

Die neue Landesinnung Saarland der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke hat den Webenheimer Elektrotechnikermeister, Inhaber des Blieskasteler Handwerksunternehmens Elektro Udo Schmidt GmbH und HWK-Vollversammlungsmitglied Udo Schmidt (im Bild rechts) zu ihrem ersten Landesinnungsmeister gewählt. Mit der Innungsfusion ist jetzt ein Zusammenschluss der ehemaligen Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke sowie der Informationstechniker-Innung des Saarlandes erfolgt. Als Geschäftsführerin der neuen Innung wurde die examinierte Juristin Julia Hauck (Mitte) bestellt. Die stellvertretende Landesinnungsmeisterin ist Handwerksunternehmerin Stephanie Klippel. Der Hauptgeschäftsführer der

Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Reis (im Bild rechts) gratulierte Schmidt herzlich zur Wahl in sein neues verantwortungsvolles Amt und unterstrich: „Udo Schmidt hat mit seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement, so unter anderem als Vollversammlungsmitglied unserer Handwerkskammer unter Beweis gestellt, dass er Handwerker mit Leib und Seele und leidenschaftlicher Ehrenamtsträger ist. Ich bin fest davon überzeugt, dass er in seiner neuen Funktion mit Blick auf wichtige Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung und Employer Branding wichtige Impulse setzen wird.“ Für seine Tätigkeit im neuen Amt wünsche er Schmidt eine glückliche Hand und alles erdenklich Gute, so Reis weiter.



HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (l.v.) mit der Geschäftsführerin der fusionierten Innung Julia Hauck und Landesinnungsmeister Udo Schmidt

Fusion schafft starke Interessenvertretung der E-Handwerke

In ihrer gemeinsamen Mitgliederversammlung am 28. Juni 2022 in Göttelborn stellten die Mitglieder der beiden Innungen Elektro und Informationstechnik die Weichen für eine neue starke Interessensvertretung der E-Handwerke im Saarland.

Die anwesenden Mitglieder beider Innungen sprachen sich einstimmig für eine Fusion zu einer neuen gemeinsamen Innung aus, die zum 1. Juli 2022 wirksam geworden ist. Umgesetzt wurde die bereits seit vielen Jahren unter verschiedenen Landesinnungsmeistern diskutierte Fusion insbesondere mit Blick auf eine Bündelung der Kräfte beider Interessenvertretungen, die Sicherung einer stabilen Mitgliederzahl sowie ein Zusammenwachsen der beiden verwandten Gewerke.

Die neue Innung zählt rund 330 Mitglieder. Zum Internetauftritt der fusionierten Innung geht es online: elektrohandwerk-saar.de/

Zur Verkaufsleiterin aufsteigen

Diese Aufstiegsfortbildung bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Führungsaufgaben im Bäckerei- und Konditoreiverkauf vor und qualifiziert sie für die Leitung eines Filialbetriebes. Durch eine ganzheitliche Betrachtung der Verkaufstätigkeiten im Lebensmittelhandel lernen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, Arbeitsprozesse zu analysieren und zu verbessern. Außerdem erlangen Absolventinnen und Absolventen der Fortbildung die Erlaubnis zur Ausbildung angehender Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk. Diese Fortbildung besteht aus einem fachpraktischen und einem fachtheoretischen Modul. Nächste Startmöglichkeit ist am 14. November 2022.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de



Ausschüsse neu besetzt

PRÜFUNGSWESEN: Berufung der neuen Meisterprüfungsausschüsse mit Brief und Siegel.



Offizielle Berufung der Meisterprüfungsausschussmitglieder für 16 zulassungspflichtige Handwerke im Großen Saal der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).

VON SARAH MATERNA

Für 16 Meisterprüfungsausschüsse fand jetzt in unserer Handwerkskammer die offizielle Berufung der Prüfungsausschussmitglieder statt. Bei den neu berufenen Meisterprüfungsausschüssen handelt es sich um die zulassungspflichtigen Handwerke Bäcker, Dachdecker, Elektrotechnik, Feinwerkmechaniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Friseur, Installateur und Heizungsbauer, Konditor, Kraftfahrzeugtechniker, Maler und Lackierer, Maurer und Betonbauer, Metallbauer,

Schornsteinfeger, Straßenbauer, Stuckateur und Tischler.

Gemeinsam mit den Fachverbänden und Innungen sowie den Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen wurden dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie die Vorschläge zur Neuberufung der Meisterprüfungsausschüsse übermittelt. Nach Genehmigung der Vorschläge durch das Ministerium wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung zum neuen Meisterprüfungsrecht gemeinsam mit dem Ministerium die Ernennungsurkunden feierlich

ausgehändigt. Unser Foto zeigt (von links) HWK-Vorstandsmitglied und Prüfungsausschussmitglied (Schornsteinfegerhandwerk) Marc Steilen, HWK-Vizepräsident für die Arbeitnehmerseite Peter Becker, die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs und den Vorsitzenden für die Arbeitnehmerseite des Berufsbildungsausschusses Thorsten Schmidt.

Mit der Neuberufung der Meisterprüfungsausschüsse ist es nun weiter möglich, Meisterprüfungen in den 16 genannten Handwerken nach neuem Recht anzubieten und durchzuführen.

Meisterstücke im Livestream entdecken

AUSSTELLUNG: Meisterstückeausstellung präsentiert Spitzenleistungen aus zwölf Gewerken.

Am Dienstag, den 20. September 2022 um 18 Uhr zeichnen die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), die Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung, die Sparkasse Saarbrücken, die Sparkassen Finanzgruppe Saarland, die Innungskrankenkasse Südwest (IKK), die Energie SaarLorLux AG, die Signal Iduna Gruppe, die Stadtwerke Saarbrücken, die Holzhauer KG und die Abel und Schäfer Komplet Bäckereigrundstoffe GmbH & Co. KG die besten diesjährigen Meisterstücke und Technikerprüfungen aus. Die Veranstaltung wird in hybrider Form angeboten und über den Link www.hwk-saarland.de/

live für alle Interessierten im Internet übertragen. Vor Ort in den Räumlichkeiten der Sparkasse Saarbrücken werden die Besten und Sponsoren sowie besondere Ehrengäste anwesend sein. Präsentiert werden Meisterstücke der folgenden Fachrichtungen: Elektrotechnikerhandwerk, Friseurhandwerk, Feinwerkmechanikerhandwerk, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Tischlerhandwerk, Malerhandwerk, Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk, Konditorhandwerk, Schornsteinfegerhandwerk, Bäckerhandwerk, Maurer- und Betonbauerhandwerk.

www.hwk-saarland.de/live

Weiterentwicklung Online Berichtsheft

AUSBILDUNG: Das Online-Berichtsheft wurde optimiert und bietet Azubis und Ausbildungsbetrieben Zusatzfunktionen.

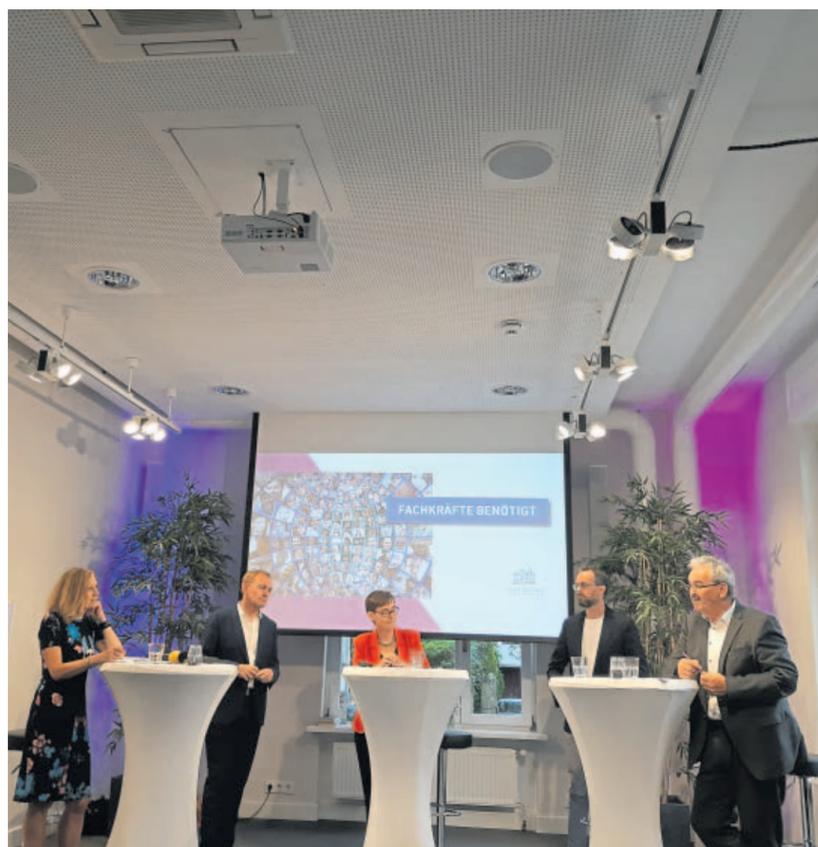
Seit Beginn dieses Jahres stellt die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Ausbildungsbetrieben aus dem Saarhandwerk und deren Auszubildenden kostenfrei ein elektronisches Berichtsheft zur Verfügung. Das elektronische Berichtsheft vereinfacht und beschleunigt den Alltag der Ausbilderinnen, Ausbilder und Auszubildenden. Viele Betriebe nutzen aktuell schon dieses digitale Angebot.

Inzwischen hat die HWK ihr Online Berichtsheft weiter optimiert. Damit konnte für ein besseres Layout gesorgt und die Nutzerfreundlichkeit gesteigert werden. Künftig können sowohl Tages- als auch

Wochenberichte erfasst werden. Zudem können den Berichten jetzt Bilder oder Dateien angehängt werden; ebenso bestehen für Texte oder Textpassagen verschiedene Formatierungsmöglichkeiten.

Die Druckoptionen für das Berichtsheft wurden ebenfalls überarbeitet. Eine weitere Neuerung besteht darin, dass Berichte jetzt von Ausbilder und Azubi kommentiert werden können.

Fragen zum „Online Berichtsheft der Handwerkskammer“ beantwortet gerne das Team der HWK-Lehrlingsrolle: E-Mail: lehrlingsrolle@hwk-saarland.de, Tel.: 0681/5809-423.



Diskussion zum Fachkräftebedarf

Um das Thema Fachkräftebedarf aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, hat die Liberale Stiftung Saar in der Saarbrücker Villa Lessing unter dem Titel „Fachkräfte benötigt“ eine hybride Informationsveranstaltung organisiert. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Reis (2.v.l.) schilderte als Experte im Podium die Bedarfe des saarländischen Handwerks und ging auf Maßnahmen der HWK sowie der Handwerksbetriebe im Saarland zur Werbung von Ausbildungsinteressierten und Fachkräften ein. Bei der Veranstaltung zu Gast waren außerdem Autorin und Journalistin Margaret Heckel (3.v.l.), der Geschäftsführer und Ärztliche Direktor des Klinikums Saarbrücken Winterberg Dr. med. Christian Braun M.A. (4.v.l.) sowie der Geschäftsführer im Geschäftsbereich Beruf und Bildung der der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) Peter Nagel (1.v.r.). Die stellvertretende Redaktionsleiterin SR Wirtschaft, Plusminus im Ersten moderierte den Austausch.



Stiftungstag in der Handwerkskammer

Nach einer Corona-bedingten Pause im vergangenen Jahr freuten sich die Mitglieder des Stiftungsforums Saar, wieder ihren alle zwei Jahre stattfindenden Stiftungstag ausrichten zu können. Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Bernd Reis eröffnete das Treffen im Großen Saal der Handwerkskammer mit einem Grußwort. Ziel des Stiftungstages ist es, den saarländischen Stiftungen aktuelle Informationen zu vermitteln, ein Forum für Kontakte und Erfahrungsaustausch zwischen den Stiftungen zu bieten, die wichtige Rolle der Stiftungen für das Land öffentlich darzustellen und für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Stiftungsarbeit im Saarland zu werben.



HWK deckt für Absolventen ein

Festliches Technikerfrühstück in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK): Allen Grund zum Feiern hatten am 22. Juli 14 Staatlich geprüfte Techniker mit Fachrichtung Maschinentechnik und zehn Staatlich geprüfte Techniker mit Fachrichtung Elektrotechnik. Alle Handwerker haben im Juli ihre Prüfungen bestanden und dürfen sich jetzt Bachelor Professional in Technik nennen. HWK-Vizepräsident Peter Becker (Mitte mit grüner Krawatte) sowie HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (im Bild oberhalb von Peter Becker zu sehen) waren vor Ort dabei, um den Absolventen im Namen des Saarhandwerks herzlich zu gratulieren.

Seminar für Existenzgründer

Der erfolgreiche Start in die Selbstständigkeit bedarf einer guten Vorbereitung. Die Existenzgründung stellt an künftige Unternehmerinnen und Unternehmer hohe persönliche Anforderungen und setzt eine gute fachliche Qualifikation und praktische Berufserfahrung voraus.

Das Existenzgründerseminar vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wesentlichen fachlichen Grundlagen für die Gründung und Startphase eines Unternehmens. Kursstart ist am 18. Oktober 2022.

Weitere Informationen zum Seminar gibt HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de.



Geprüfter Betriebswirt werden

Der „Geprüfte Betriebswirt (HwO)“ ist der höchste betriebswirtschaftliche Bildungsabschluss in der beruflichen Aufstiegsfortbildung im Handwerk.

Im Lehrgang der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) erlernen die Teilnehmer einen Mix aus wirtschaftlicher und methodischer Fachkompetenz, um in die Unternehmensführung aufzusteigen. Der Kurs greift Fragen aus den Bereichen Finanzierung, Liquiditätsplanung, Marketing, Personalplanung und Recht auf. Kursstart ist am 5. September 2022.

Näheres erfahren Interessierte bei HWK-Mitarbeiterin Cornelia Fauß, Tel.: 0681/5809-132, E-Mail: weiterbildung@hwk-saarland.de.

